Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Statistik BFS

Medienmitteilung

Sperrfrist: 22.02.2018, 9.15 Uhr

6 Industrie und Dienstleistungen Nr. 2018-0259-D

Produktions-, Auftrags- und Umsatzstatistik des sekundären Sektors

Steigende Produktion im sekundären Sektor der Schweiz im 4. Quartal 2017

Neuchâtel, 22. Februar 2018 (BFS) – **Die Produktion im sekundären Sektor nahm im 4. Quartal 2017 im Vergleich zum Vorjahresquartal um 8,5% zu. Der Umsatz erhöhte sich um 7,7%. Dies zeigen die Ergebnisse des Bundesamtes für Statistik (BFS).**

In der Industrie stieg die Produktion im Oktober gegenüber dem Vorjahr um 3,6%, im November (+9,5%) sowie im Dezember (+13,9%) legte sie ebenfalls zu. Für das gesamte 4. Quartal 2017 war bei der Produktion im Vergleich zum entsprechenden Vorjahresquartal eine Zunahme von 8,7% zu verzeichnen.

Im Baugewerbe nahm die Produktion im 4. Quartal 2017 gegenüber dem Vorjahresquartal um 7,1% zu. Der Hochbau erzielte einen Produktionsanstieg von 5,6%, der Tiefbau ein Plus von 4,8%. Beim sonstigen Baugewerbe wuchs die Produktion um 8,5%.

Umsatz
In der Industrie stiegen die Umsätze im Oktober gegenüber dem Vorjahr um 2,6%, im November (+8,7%) sowie im Dezember (+13,2%) legten sie ebenfalls zu. Für das gesamte 4. Quartal 2017 wurde beim Umsatz im Vergleich zum entsprechenden Vorjahresquartal eine Zunahme von 7,9% registriert.

Im Baugewerbe nahm der Umsatz im 4. Quartal 2017 gegenüber dem Vorjahresquartal um 6,7% zu. Der Umsatz im Hochbau stieg um 6,9%, der Tiefbau erzielte ebenfalls ein Plus (+4,7%). Das sonstige Baugewerbe konnte den Umsatz um 7,2% steigern.

BUNDESAMT FÜR STATISTIK
Medienstelle

Espace de l'Europe 10
CH-2010 Neuchâtel
www.statistik.ch

Information zu dieser neuen Medienmitteilung «Produktions-, Auftrags- und Umsatzstatistik des sekundären Sektors»:

Die publizierten Zahlen stammen aus zwei unabhängig erhobenen Statistiken:

1) **Produktions-, Auftrags- und Umsatzstatistik der Industrie (INDPAU):**
   Es werden für den Umsatz und die Produktion die monatlichen Veränderungen und für die Aufträge die vierteljährlichen Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr publiziert. Alle Informationen finden Sie unter www.indpau.bfs.admin.ch.

2) **Produktions-, Auftrags- und Umsatzstatistik des Baugewerbes (BAPAU):**
   Es werden für den Umsatz, die Produktion und die Aufträge die vierteljährlichen Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr publiziert. Alle Informationen finden Sie unter www.bapau.bfs.admin.ch.

Neu werden Resultate für den gesamten sekundären Sektor, der sich aus der Industrie und dem Baugewerbe zusammensetzt, publiziert. Die Gewichtung dazu basiert auf den Zahlen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung 2010.

Die Ergebnisse des sekundären Sektors (INDPAU und BAPAU) sind unter folgender Adresse aufgeschaltet: www.statistik.admin.ch > Themen > 06 - Industrie, Dienstleistungen > Produktion, Umsätze > Indikatoren > Sekundärer Sektor

Anmerkung zur Methode:

Die ***Produktions-, Auftrags- und Umsatzstatistik der Industrie*** ist eine Quartalserhebung. Die Zufallsstichprobe umfasst rund 4500 Betriebe.
Das Bundesamt für Energie (BFE), die Pflichtlagerorganisation der schweizerischen Mineralölwirtschaft (CARBURA) und der Verband der Schweizerischen Gasindustrie (VSG) dienen als Sekundärquellen für die statistische Erhebung. Durch diese Zusammenarbeit kann für gewisse Wirtschaftszweige eine doppelte Erhebung vermieden werden.
Zu den erhobenen Variablen gehören die monatlichen Umsatzzahlen sowie die vierteljährlichen Auftragseingänge und -bestände. Die drei Variablen werden nach Wirtschaftszweigen aufgeschlüsselt. Für die Variablen Umsatz und Auftragseingänge wird eine Unterscheidung nach Herkunft (Inland / Ausland) vorgenommen.
Die Produktion der Wirtschaftszweige ergibt sich durch Bereinigung des Umsatzes um die Produktionspreise.

Die ***Produktions-, Auftrags- und Umsatzstatistik des Baugewerbes*** bildet den konjunkturellen Verlauf im Baugewerbe ab. Die Zufallsstichprobe umfasst rund 3800 Betriebe. Der Schweizerische Baumeisterverband (SBV) führt bei seinen Mitgliedern eine eigene Erhebung durch (rund 1800 Betriebe), deren Daten vom Bundesamt für Statistik (BFS) für die Produktions-, Auftrags- und Umsatzstatistik des Baugewerbes genutzt werden. Durch dieses koordinierte Vorgehen können Doppelbefragungen vermieden und die Unternehmen entlastet werden.
Zu den erhobenen Variablen gehören die vierteljährlichen Umsätze, Auftragseingänge und -bestände. Die drei Variablen werden nach Wirtschaftszweigen aufgeschlüsselt. Die Produktion der Wirtschaftszweige ergibt sich durch Bereinigung des Umsatzes um die Produktionspreise.

Beide Statistiken basieren auf der internationalen Normen entsprechenden «Allgemeinen Systematik der Wirtschaftszweige» (NOGA) aus dem Jahr 2008, welche die Betriebe aufgrund ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit den verschiedenen Wirtschaftszweigen zuordnet.
Um saisonbedingte Schwankungen aus der Zeitreihe auszuschliessen, werden die Daten saisonbereinigt. Dies geschieht mit der Methode X12-ARIMA. Dabei wird jeweils die gesamte Zeitreihe neu berechnet. Alle Zeitreihen werden zudem um die Anzahl Arbeitstage bereinigt (nicht jedes Quartal hat gleich viele Arbeitstage).

Auskunft:
Info IID, BFS, Sektion Konjunkturerhebungen, Tel.: +41 32 867 23 70, E-Mail: info.iid@bfs.admin.ch
Medienstelle BFS, Tel.: +41 58 463 60 13, E-Mail: media@bfs.admin.ch

***Online-Angebot*:**
Weiterführende Informationen und Publikationen: www.bfs.admin.ch/news/de/2018-0259
Statistik zählt für Sie. www.statistik-zaehlt.ch
Abonnieren des NewsMails des BFS: www.news-stat.admin.ch

Diese Medienmitteilung wurde auf der Basis des Verhaltenskodex der europäischen Statistiken geprüft. Er stellt Unabhängigkeit, Integrität und Rechenschaftspflicht der nationalen und gemeinschaftlichen statistischen Stellen sicher. Die privilegierten Zugänge werden kontrolliert und sind unter Embargo.

Die Schweizerische Nationalbank (Ausübung ihrer geldpolitischen Aufgabe) und das Staatssekretariat für Wirtschaft (Erstellung der vierteljährlichen BIP-Schätzung) haben diese Medienmitteilung zwecks der genannten Aufgaben fünf Arbeitstage vor der Veröffentlichung erhalten. Die Presseagenturen haben diese Medienmitteilung mit einer Sperrfrist von 15 Minuten erhalten.